

NEWSLETTER PURKERSDORF 24.6.22



Übersicht:

- Dieser Newsletter bekommt Konkurrenz
- Koalition stellt zweite Kraft für Öffentlichkeitsarbeit ein
- **Dringender bräuchten wir: EnergiekoordinatorIn** und offensive Energiespar-Beratung
- Betongold wieder entfesselt – **Baustopp aufgehoben**
- **SPÖ gegen SPÖ: Wer ist stärker?** - Mieterhöhungen in Gemeindebauten
- **SPÖVP zögert mögliche Senkung der Müllgebühren um ca. ein Drittel hinaus**
- **Schildpürkersdorfer** Grotteske um Radveranstaltung
- Schildpürkersdorf in der Schwarzhubergasse: Statt 5 Bäumen doch nur 2?
- Schildpürkersdorf: Verkehrssicherheit für Schuljugend vergessen und doch ein kleiner Schritt vorwärts
- Wechsel bei Stadtrat der Neos
- Erkenne den Unterschied!
- Warum ein extra vorverlegter Purkersdorf-Fototermin des Mobilität-Landesrats was Positives bedeuten könnte
- Für Regionalticket um 9 € a la Deutschland
- Bahnhofsumbau Purkersdorf Zentrum
- Zum früheren Leben in Purkersdorf
- **MORGEN: Jodel-Dialog zwischen Kirchturm und Feihlerhöhe**
- Schöne Neue Welt - Klima ade?
- Zur Einstimmung auf die Herbstlohnrunde

Sg PurkersdorferInnen!

Es sind jetzt nach diversen Sitzungen und vor dem Sommer wieder viele Infos zusammengekommen. Im Sommer wird's dann weniger. Jedenfalls einen schönen Sommer trotz allem!

Gemeinderat, Stadtrat und die Einsamkeit des Tormanns beim Elfmeter.

Am 21.6. war wieder eine öffentliche Gemeinderatssitzung. Den Gemeindeoberen genügte eine Ankündigung der Themen auf der Schwarzen Tafel.

Offen gesagt: Ich denke mir manchmal, warum tue ich mir stundenlang eine untergriffige Mischung aus Inkompetenz und Präpotenz einiger an. Gesund ist das nicht. Andererseits ringe ich mich zur positiven Sicht durch: Schädigt es einen Baum, wenn er angepinkelt wird? Eher das Gegenteil....Und manchmal ist es wie bei der Einsamkeit des Tormanns beim Elfmeter.

Dieser Newsletter bekommt Konkurrenz

Sage niemand, SPÖVP reagieren nicht auf unsere Newsletter. Auf ein kürzliche Klagsdrohung, weil wir auch VOR den Beschlüssen die Bevölkerung informieren, folgte keine Klage, sondern der schlaue Beschluss einen eigenen Newsletter herauszugeben. Was inhaltlich der Unterschied zwischen dem vorliegenden Newsletter und dem Newsletter von Bürgermeister und Co sein wird, wird man sehen. Für die BürgerInnen jedenfalls ist der vorliegende gratis, - wenngleich nicht umsonst; für den anderen - das ist sicher – werden nicht wenig unserer Steuergelder verwendet werden. Lassen wir uns überraschen – der Wettbewerb möge beginnen.

Ein bisserl ungleich ist dieser Wettbewerb natürlich schon:

Daher eine Bitte: Sie können diesen Newsletter gerne weiterschicken – und weiterempfehlen. BITTE schicken Sie uns Email-Adressen von InteressentInnen.

Koalition stellt zweite Kraft für Öffentlichkeitsarbeit ein

Die Koalition stellte jedenfalls eine zweite Arbeitskraft für Öffentlichkeitsarbeit ein. Soll mangels Leistung das Image durch Marketing verbessert werden? Bekanntlich wird ja umso mehr für Werbung ausgegeben, desto bescheidener das Produkt ist. Zuletzt wurde ja sogar über das Streichen von Hydranten groß berichtet. Die neue Person macht jedenfalls ab sofort auch einen wöchentlichen Newsletter für die Gemeinde.



©VYME 2022

Dringender bräuchten wir: Energiekoordinator und offensive Energiespar-Beratung

Hunderte PurkersdorferInnen überlegen derzeit, wie sie aus der teuren Abhängigkeit von Gas und Öl herauskommen könnten. Das ist nicht leicht. Leider haben sie von der Gemeinde dabei keine aktive Unterstützung. Ich habe im Gemeinderat darauf hingewiesen, dass ab sofort in der Stadtverwaltung für die Energieumstellung einE Referentin für die Unterstützung von Energie-Planungen von Haushalten im Sinne der Energiewende notwendig wäre. Allgemeine Hinweise helfen da wenig. Wir brauchen KONKRETE HILFESTELLUNGEN, z. B. bei der Umstellung auf Wärmepumpen. Nur wenige können das fachlich alleine machen, von Kostenvergleichen gar nicht zu reden
An sich nichts gegen eine zweite Stelle für eine sinnvolle Öffentlichkeitsarbeit. Aber warum geben wir nicht genauso Geld für das Voranbringen von Energiesparen, eine offensive Beratung der BürgerInnen bei Energieumstellungen und zur Umsetzung von solchen Maßnahmen aus?



Betongold wieder entfesselt – Baustopp aufgehoben

Während die Bürgermeister gerne über kleinste Details bis zum Streichen von Hydranten medial groß berichten lassen, haben sie **nur auf meine Nachfrage darüber informiert**, dass in diesen Tagen nach einer Mitteilung der Landesverwaltung der Baustopp aufgehoben wird, und die neue (unbefriedigende) Raumordnung rechtskräftig wird. D. h. dass große Baukonzerne demnächst ihre großen Projekte in der Wienerstraße, in der Wintergasse oder in Deutschwald einreichen werden.



SPÖ gegen SPÖ: Wer ist stärker? - Mieterhöhungen in Gemeindebauten

Heuer werden laut AK die Kategoriemieten entsprechend der Inflationsdynamik wahrscheinlich **sogar noch ein drittes Mal erhöht werden**. Und **allein die zweite gerade anstehende Mieterhöhung belastet laut AK „betroffene Haushalte, die in einer durchschnittlich großen Wohnung leben mit 150**

Euro pro Jahr, heißt es von Seiten der AK: „Daher fordert die Arbeiterkammer nun, dass solche **Wertberichtigungen auf einmal pro Jahr und auf maximal zwei Prozent beschränkt** werden. Bereits erfolgte Mieterhöhungen in diesem Jahre sollten zurückgenommen werden“.

SPÖ-Purkersdorf stimmt gegen SPÖ-Parlamentsantrag

Ich habe daher den Antrag gestellt, dass die ohne Befassung des Gemeinderats erfolgte erste Erhöhung der Kategorie-Beiträge in den Gemeindebauten rückgängig gemacht wird. Begründung: Z. B. in Graz – unter einer Linkskoalition - oder in Traiskirchen und Krems wurde diese Erhöhung auch nicht vollzogen. Die Gemeinde soll bei der akuten Teuerung derzeit mit gutem Beispiel vorangehen, und die Belastung nicht noch anheizen. Es kommen ja die **Betriebs- und vor allem Energiekostenerhöhung jetzt auch noch voll zur Geltung**.

Teilerfolg – und Einsamkeit des Tormanns beim Elfmeter

Ich forderte für heuer überhaupt die **Aussetzung dieser Erhöhung. Damit befand ich mich im Gemeinderat als einziger auf der Linie des SPÖ-Parlamentsklubs**, der dies auch so fordert*. Fast war es wie bei der „Einsamkeit des Tormanns beim Elfmeter“. Doch immerhin enthielt sich laut Protokoll GRin Bollauf (SPÖ), nebst allen 3 Neos-Abgeordneten und 2 Grünen der Stimme. Die gesamte VP und eben fast alle SP-Gemeinderäte stimmten gegen den Antrag im Sinne des SP-Parlamentsklubs

Immerhin ist aber die vorübergehende Aussetzung einmal ein Teilerfolg: SPÖVP waren immerhin gezwungen zu reagieren, und es wurde beschlossen, bis Herbst für besonders Bedürftige Ausgleichsregelungen auszuarbeiten, und erst dann die nächsten Erhöhungen vorzunehmen

* Antrag 2429/A https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2022/PK0380/index.shtml?fbclid=IwAR1_VNFHg00-sZIR0qUNOCuZnpksF_NYzSaj_6ZWX33_X8pBSebI9b-klUg

MIETPREISERHÖHUNG

Erhöhung wird vorerst ausgesetzt

Ausschuss soll bis September Unterstützungsrichtlinien für sozial schwache Mieter ausarbeiten. Bis dahin wird Miete nicht erhöht.

VON MELANIE BAUMGARTNER

PURKERSDORF Grundsätzlich wäre mit Anfang Juli eine weitere Mietpreiserhöhung fällig, der Stadtrat einigte sich nun aber auf eine Aussetzung dieser für Gemeindefürsorge. „Wir haben im Stadtrat beschlossen, dass die Sozialstadträtin gemeinsam mit ihrem Ausschuss Unterstützungsrichtlinien für

sozial schwache Mieter ausarbeiten“, erklärt SPÖ-Bürgermeister Stefan Steinbichler. Dies sollen bis zum nächsten Gemeinderat im September erfolgen. „Bis dahin werden vorerst die Mietpreiserhöhungen ausfallen“, ergänzt der Stadtchef. Wichtig ist dem Bürgermeister, sozial schwache Familien

zu unterstützen. „Wir wollen eine gezielte Förderung für jene, die unsere Unterstützung benötigen“, so Steinbichler.

Auch Josef Baum (Liste Baum) hat die Aussetzung der Mietpreiserhöhung gefordert. Im Stadtrat hat er allerdings nicht zugestimmt. Für ihn muss es noch weiter gehen.



Die Mietpreiserhöhung wird ausgesetzt. Foto: Getty Images/iStockphoto/drago-na991

„Die Gemeinde soll bei der akuten Teuerung derzeit mit gutem Beispiel vorangehen und die Belastung nicht noch anheizen. Es kommen ja die Betriebs- und vor allem Energiekostenerhöhung jetzt auch voll zur Geltung“, begründet der Stadtrat. Er hat daher eine konkrete Forderung: „Ich fordere daher die Aussetzung dieser Erhöhung überhaupt und rückwirkend die Aufhebung der Mai-Erhöhung.“

Genau entsprechend der Anträge der SPÖ im Parlament habe ich auch für die Gemeindewohnungen in Purkersdorf beantragt die Anhebung der Kategoriemietzinse derzeit auszusetzen und die vollzogene Erhöhung wieder zurückzunehmen. Zumindest taktisch reagierten SPÖVP mit einer Verschiebung auf Herbst und einem Ausgleich für Härtefälle, der aber noch nicht vorliegt.

SPÖVP zögert mögliche Senkung der Müllgebühren um ca. ein Drittel hinaus

Beim Nachtragsvoranschlag habe ich beantragt, dass auf Grund von über 400 000 € Überschuss im Bereich Abfall noch vor Ende Juni eine Zusammenkunft zur Frage eines Beitritts zum Tullner Müllverband und Entscheidungen dazu erfolgen sollen. Dies würde den BürgerInnen eine **Entlastung von ca. einem Drittel bei den Müllgebühren bringen**, und auch die Gemeinde bei notwendigen Investitionen in eine neues Sammelzentren entlasten. Das ist in Teuerungszeiten wie diesen nicht nichts.

Da mit 18 Monaten Kündigungsfrist bestehende Verträge jeweils nur zu Jahresende dazu gekündigt werden können, ist ein Beitritt zum Tullner Müllverband frühestens 2024 möglich, sollte keine Einvernehmlichkeit erzielt werden. Obwohl alle Argumente auf dem Tisch sind, lehnten SPÖVP diesen Vorschlag ab. Damit zögert SPÖVP die MÖGLICHE Senkung der Müllgebühren um ca. ein Drittel über den Beitritt zum Tullner Abfallverband um ein Jahr hinaus, wahrscheinlich auf 2025

Schildpurkersdorfer Grotteske um Radveranstaltung

Radwege- Maßnahmenkonzept Purkersdorf (Entwurf) 4.06.2020

SCHON VOR 2 Jahren habe ich ein Radwege-Maßnahmen-Programm vorgelegt; es ist in Umsetzung.

Die Wege des Herrn sind in Purkersdorf oft verschlungen. Vor einigen Wochen vereinbarte ich mit dem Bürgermeister eine Veranstaltung zum Radfahren in Purkersdorf. Ich berichtete im Ausschuss, und es steht im Ausschuss-Protokoll. Als ich nun im Stadtrat darüber berichtete, behauptete der Bürgermeister plötzlich, dass nie so vereinbart zu haben und verlangte die Streichung aus dem Stadtrat-Protokoll. Aber im kommenden Amtsblatt wird höchstwahrscheinlich folgende Ankündigung enthalten sein:

Do, 15.9. 22 19 h Stadtsaal

RADFAHREN IN PURKERSDORF

Öffentliche Versammlung insbesondere für Radinteressierte

- Was geschah in den letzten Jahren?

- *Radwege-Maßnahmen-Konzept (35 Maßnahmen zur Attraktivierung des Radverkehrs in Purkersdorf)*
- *Welche Wünsche und Anregungen gibt es?*
- *Wo sollen 10 weitere Radständerkombinationen - wie vor der Post und Bipa - aufgestellt werden*

Einleitung durch Bürgermeister Steinbichler und Verkehrsstadtrat Baum

Nun ist bekannt, dass der Bürgermeister nicht selten etwas vergisst. Befördert wird diese durchaus menschliche Eigenschaft dadurch, dass er sich fast nie etwas aufschreibt.

Konkurrenzängste wie beim neuen Newsletter der Gemeinde ?

Hier dürfte aber noch ein anderer Faktor eine Rolle spielen, der in derselben Sitzung später bekannt wurde: der Bürgermeister sagte, die Rad-Veranstaltung sollte am Klimatag (30.9) oder einen Tag später stattfinden. Nun, am Klimatag ist aber auf Nachfrage kein Platz. Und warum dann einen Tag später? Zufällig macht der Bürgermeister da am 1. 10 einen „**SPÖ-Mobilitätstag**“. Was da sein wird, hat mir bis dato niemand sagen können. - Ist ja auch sehr ok, wenn die SPÖ sich in Mobilitätsfragen, die ich forcieren, auch profilieren möchte, auch wenn sie noch nicht weiß wie. Konkurrenz belebt die Sinne. Und es gibt genügend für alle zu tun. – Na ja ein **bisschen ist es ähnlich wie beim neuen Newsletter der Gemeinde.**

Eine Schildpürkersdorfer Groteske ist aber, wenn der Bürgermeister mich animieren möchte, eine offiziell angekündigte Veranstaltung in eine bislang leere Hülse seiner Partei zu verlegen und so eine Terminchaos verursacht.

Aus derzeitiger Sicht bleibt jedenfalls dieser Termin am 15.9.

Schildpürkersdorf in der Schwarzhubergasse: Nun statt 5 Bäumen eventuell doch nur 2 Bäume

Ich berichtete im letzten Newsletter über die geplante „Grünraumgestaltung“ vor dem teuren fast fertigen Prominenten-Bau Ecke Schwarzhubergasse-K.Josefstraße (dort war mit einem windigen Gutachten einer der schönsten Bäume gefällt worden; es gab bekanntlich eine spontane Widerstandsaktion). Im Stadtrat hieß es dazu: „Nachstehend der Vorschlag zur Umgestaltung der Nebenanlagen vor dem Grundstück Schwarzhubergasse 1“ – gefolgt von einer Skizze in etwa wie folgt::



Wie gesagt: An sich ist es ja ein gewisser Erfolg. Doch nun hieß es im Gemeinderat, dass es ev. auch nur 2 Bäume werden könnten. Und zu meiner Überraschung seien die Kosten gleich, ob nun 2 oder 6 Bäume gepflanzt würden.

Mehr als ein Schönheitsfehler ist, dass nicht der Bauträger, der dort die Gehsteige lange blockierte, die Bäume zahlt, sondern die Gemeinde, und das **jedenfalls uns allen einen 5-stelligen Betrag** kostet.

Zur Erinnerung: **Der Baum wurde offiziell angeblich im Interesse der Schulkinder deswegen gefällt, weil er die Sicht auf die Kinder für die in Zukunft aus der Tiefgarage ein- und ausfahrenden AutofahrerInnen verdecken würde.** Warum die neuen Bäume die Sicht nun nicht verdecken, blieb offen....

Schildpürkersdorf: Verkehrssicherheit für die Schuljugend vergessen und doch ein kleiner Schritt vorwärts

Seit zweieinhalb Jahren (!) beschäftigen Verkehrssicherheitsmaßnahmen für SchülerInnen im Schulbezirk beinahe jede Sitzung des Verkehrsausschuss und des Gemeinderats. Und es läuft immer wieder so ab: Bürgermeister und Vize sagen, dass es ja gar keine Probleme gibt. Weil es aber offenbar doch Probleme gibt, und das auch Leute aus ihren Reihen so sehen, wird der Verkehrsausschuss zur Ausarbeitung von Maßnahmen beauftragt. Diese werden dann nach vielen Stunden Beratung und im Konsens der VertreterInnen aller Parteien im Ausschuss vorgelegt, aber von Bürgermeister und Vize dann doch wieder abgelehnt, und der Ausschuss wieder beschäftigt. Zuletzt haben sie im Stadtrat sogar ohne jedes Argument dagegen gestimmt. Im Gemeinderat war der Bürgermeister dann origineller: er habe davon einfach nichts gewusst, und man hätte mit ihm ja reden können. Hier schlug offenbar wieder das verflixte Vergessen zu.



Bürgermeister und Vize spielen Katz und Maus mit vielen engagierten Gemeinderäten: Seit 2 1/2 Jahren werden Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Schulviertel um Volks-, Mittel- und Sonderschule vorgebracht und immer wieder zurück an den Ausschuss geschickt. Etwas ist auch umgesetzt worden, wie die Begegnungszone in der A. Mayergasse hier, aber das wirkt nur wenig

Diesmal meinten dann Leute aus den eigenen Reihen, dass man nun doch einmal was tun müsste: das bestehende Angebot auf fachliche Prüfung von 9 Maßnahmen solle **auf** (nicht **um**) ein Viertel auf 3700 € gekürzt werden. Dabei war klar, dass damit nicht die notwendigen Leistungen erbracht werden können. Nachher stellte das beauftragte Büro auch fest, dass das so sei, und man eben auch z. B.

Verkehrszählungen brauchen würde. Da aufgrund der erwähnten Verzögerungen nun bis Mitte September im Schulbezirk sowieso keine Verkehrszählungen erfolgen können, können wir -so Bürgermeister und Vize wollen, den Auftrag im September aufstocken. **Wohl gemerkt: es geht weder um Maßnahmen selbst noch um Planungen, sondern bis auf weiteres nur um Vorplanungen**

Ergebnis:

- Alles verzögert sich wiederum um ein halbes Jahr, und wirkliche Maßnahmen sind kaum vor Ende 2024 absehbar.
- Eigentlich ist das Verhalten von Bürgermeister und Vize eine unentschuld bare Missachtung der Arbeitszeit vieler engagierter Menschen

Wechsel bei Stadtrat der Neos

StR Pistracher legte aus verständlichen persönlichen Gründen den Stadtrat zurück. Neuer Neos-Stadtrat ist Architekt Florian Kopetzky mit großer fachlicher Kompetenz. Danke Gerald und willkommen Florian!

Erkenne den Unterschied!

[Zusendung von Hannes LOOS]

Ein Straßenabschnitt in Purkersdorf mit "gärtnerischer" Gestaltung und ein Straßenabschnitt in der Wüste in Chile.



Warum ein extra vorverlegter Purkersdorf-Fototermin des Mobilität-Landesrats was Positives bedeuten könnte

Wie berichtet schwärmen derzeit Landesräte verstärkt aus, um vor der Landtagswahl Präsenz zu zeigen. Zuletzt war der Wirtschaftslandesrat bei einer Wanderung einige Stunden hier nur um ein neues Schild auf die Hochramalm zu „eröffnen“.

Nun gibt es in Purkersdorf am 30.6. eine Abschluss-Präsentation über eine übergeordnete „Radnetzplanung“ im Sinne der von Land und Bund geplanten Radschnellwege. Der Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko hat dazu von sich aus sein Kommen angekündigt, allerdings nicht zur Präsentation, sondern zu einem reinen „Fototermin“ schon drei Tage vorher am 27.6. Was mag es bedeuten, wenn ein Mobilitätslandesrat, der immerhin auch Finanzlandesrat ist, und der sicher auch anderes zu tun hat, sich die Zeit nimmt, um einige Minuten zu einem Fototermin nach Purkersdorf zu kommen? Ich vermute: Gutes: Das Land dürfte offenbar Interesse daran haben, dass noch vor den Landtagswahlen zusammen mit Wien der erste NÖ-Radschnellweg in der Wienerstraße gestartet wird, weil woanders die Mühlen offenbar langsamer gehen. Und ist offenbar bereit dazu einiges an Geld in die Hand zu nehmen.

Es ist zu hoffen, dass unsere Gemeindeoberen die große Gelegenheit dann auch erkennen und nicht kleinmütig werden.



Hier an der Grenz zu Wien könnte es auf besonderen Wunsch von Wien und NÖ früher als später einen ordentlichen Radweg geben

Für Regionalticket um 9 € a la Deutschland

Im letzten Gemeinderat regte ich eine Petition an das Land an: Warum sollte nicht auch in Österreich bzw. konkret für den Wienerwald ein Monats-Regionalticket im Sinne des deutschen Regionaltickets um 9 € eingeführt werden. Damit würde die Bevölkerung finanziell entlastet und wir kommen klimapolitisch weiter. - Leider wurde das nicht befürwortet.

Bahnhofsumbau Purkersdorf Zentrum

H. Keindl brachte im GR eine Anfrage bez. konkreter Planungen für den Umbau der Station Purkersdorf-Zentrum ein, und regte eine Planungseinbindung aller Fraktionen beim Bahnhofsumbau Purkersdorf Zentrum an.

Bekanntlich haben vor einem Jahr haben alle Fraktionen aufgrund meines umfassenden Vorschlags für Anforderungen beim Umbau der Station Purkersdorf-Zentrum ein gemeinsames Schreiben an die ÖBB gerichtet. Es gab dann Planungen, die aber für alle in der Gemeinde nicht befriedigend waren. Der Bürgermeister meinte, dass es nicht Neues dazu gäbe.



Zum früheren Leben in Purkersdorf

Wie war das Leben am Bahnhof? Das fragt der ehemalige Purkersdorfer und Ö1-Redakteur Rainer Rosenberg am 23. Juni im Salettl nach.



Ilse Gölls (li) und Anton Binder (re) als ZeitzeugInnen. Christian Matzka (Mitte) lieferte als Kustos des Heimatmuseums auf bewährte Weise den Hintergrund.



Es ging ums Leben und Einkaufen am Bahnhof Unterpurkersdorf und in der Wintergasse



Der Chor der BAHNHOFSFRAUEN sang auf kreative Weise einige Volkslieder – wie immer hochprofessionell.

MORGEN: Jodel-Dialog zwischen Kirchturm und Feihlerhöhe



hosted by
Bahnhofsfrau:en

25. Juni 2022

Jodel-Dialog

Gemeinsam mit den Jodlerinnen Maria Kapelari und Anita Gröbl stehen die Bahnhofsfrauen und ein Bürger:innen-Chor miteinander im Dialog zwischen Kirchturm und Feihlerhöhe

18:00 Uhr Jodel-Workshop im Schlosspark, Purkersdorf (bei Regen: Stadtsaal)
19:30 Uhr Jodel-Dialog zwischen Feihlerhöhe und Kirche

Eintritt frei, Spenden willkommen.
 Mit freundlicher Unterstützung der Stadtgemeinde Purkersdorf, Tigereule und Buchhandlung Mitterbauer.

<https://www.youtube.com/watch?v=Ct0QBP8XWZU>

"Jede/r kann jodeln" - eine Möglichkeit, jodeln mit viel Spaß zu erlernen, das gibt es am 25. Juni, wo zwischen Kirchturm und Feihlerhöhe hin und her gejodelt wird.

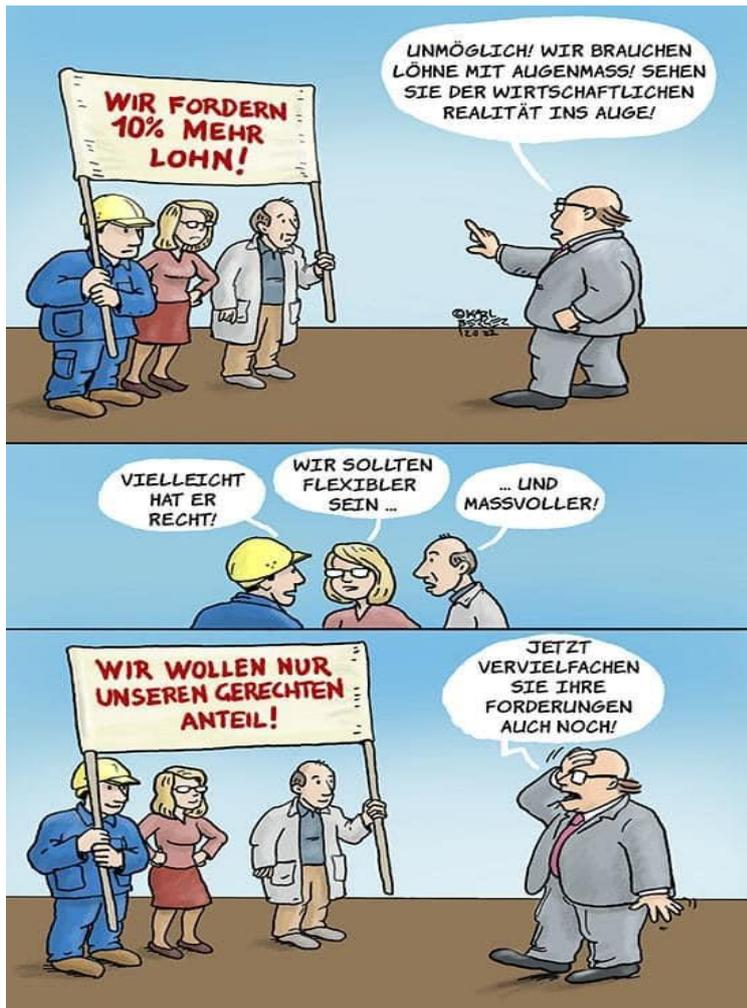
www.bahnhofsfrauen.at

Schöne Neue Welt - Klima ade?



Reaktivierung von Kohle-Kraftwerken, neue Öl- und Gas Pipeline-Projekte, neue Flüssiggas-Terminals, wieder Vorstöße für Fracking (Z.B. im Weinviertel), neue Öl- und Gas-Projekte im östlichen Mittelmeer, Ölförderung im Nahen Osten bis zum Anschlag, verstärkte Gasförderung in der Nordsee... und Russland produziert (wie die USA) weiter Gas und Öl wie bisher...

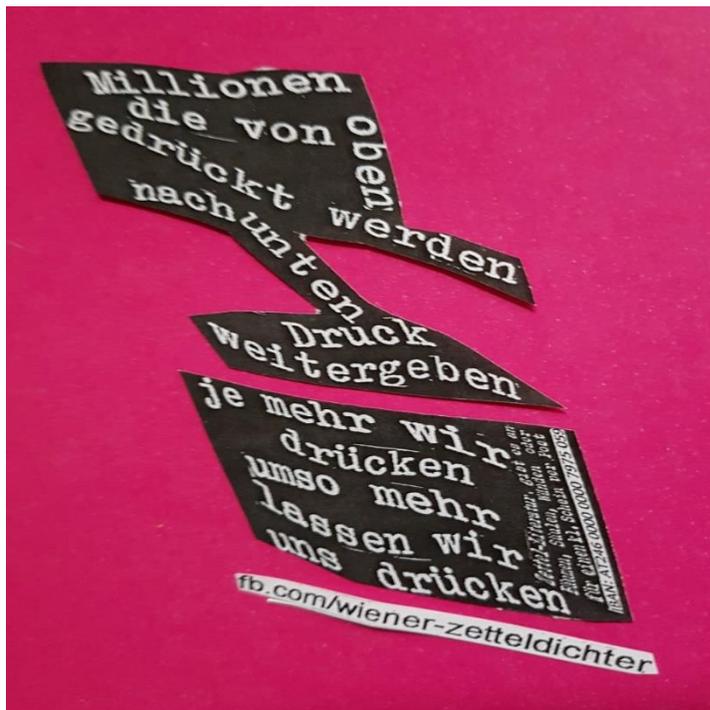
Zur Einstimmung auf die Herbstlohnrunde



Feste feiern, wie sie fallen



Zeit der lauen Feste zur Unterstützung der Ehrenamtlichen: in letzten 3 Tagen am Pfarrfest, am Fussballklubfest und Rotkreuz- Fest



Mit freundlichen Grüßen

Josef Baum

Telefon: 0664 1142298

Email persönlich: baum.josef@gmx.at

Email Gruppe: team@baummitlinks.at

Website persönlich: <https://www.josefbaum.at/>

Website Gruppe: <https://baummitlinks.at/>

Facebook persönlich: <https://www.facebook.com/baum.josef>

Facebook Gruppe: <https://www.facebook.com/BAUMmitLINKS>

PS: Bitte um Ausgleich der schiefen Ebene - Bitte um SPENDEN für unsere Informationstätigkeit

Informationstätigkeit im Sinne von mehr Transparenz ist notwendig für Ihre Information, und um sachlichen Argumenten zum Durchbruch zu verhelfen. Für die oft beschränkte Information von Seiten der Gemeindeführung stehen ungleich mehr Mittel zur Verfügung. Bitte helfen Sie die schiefen Ebene auszugleichen: Ernsthafte Informationstätigkeit, und vor allem eine Zeitung kostet außer viel Zeit auch etliches an Geld, daher ersuche ich sie um Ihre Unterstützung - vielen Dank für bisherige Spenden. Wenn Sie dazu (weiter) beitragen wollen, bitte ich Sie um Spenden, für deren korrekte Verwendung ich persönlich garantiere. J. B.

Und nochmals: Sie können diesen Newsletter gerne weiterschicken – und weiterempfehlen. BITTE schicken Sie uns Email-Adressen von InteressentInnen.